

www.isys-bayern.de
www.isys-sachsen.de

ISYS
Institut für
Systemische Supervision
Mozartstraße 13
93173 Wenzenbach

Anmeldformular einfach abtrennen
und senden per:
Post: (siehe Anschriftenfeld)
Fax: 0 94 07 / 95 85 26
E-Mail: hgs@isys-bayern.de
Internet: isys-bayern.de
isys-sachsen.de

„Lust und Frust mit unserem familiären Erbe“ Systemische Biografiearbeit

Referentin: Evelyn Schätzler, Dipl.-Psychologin,
Syst. Therapeutin DGSF, Assistentin in ISYS

Lösungsstrategien, Glaubenssätze, Tabuisierungen, Problemhaltungen etc. werden oft über Generationen hinweg weitergegeben.

Der Workshop lädt dazu ein, sich mit der Bedeutung der Mitgift aus unserer Herkunftsfamilie zu beschäftigen, überlieferte Strukturen anzusehen, zur Suche nach familiären Ressourcen einzuladen, dazu anzuregen überlieferte Problemhaltungen zu überdenken.

„Please hold the line - wie anschlussfähig ist die Familienhilfe?“

Ein Praxisbeispiel aus dem KJHG

Referentin: Johanna Tobler, Dipl.-Soziologin,
Syst. Therapeutin DGSF, Assistentin in ISYS

Obwohl seit den 1970er Jahren das Denken in Beziehungen und damit auch die Kooperation von Professionellen gefordert wurde, konnte diese Forderung erst mit dem KJHG in den 1990er Jahren gesetzlich verankert werden. Heute, wieder zwanzig Jahre später gilt es herauszufinden wie diese Zusammenarbeit mit unterschiedlichsten Professionen gelingen kann.

Am Beispiel einer Maßnahme der ambulanten Familienhilfe in Sachsen wird das systemische Arbeiten auf individueller und institutioneller Ebene verdeutlicht. Ziel ist es herauszustellen, dass die Familienhilfe Anschluss an unterschiedliche Systeme finden kann.

MARKT DER MÖGLICHKEITEN

Ehemalige ISYS-Absolventen präsentieren ihre Arbeit:

„Ganzheitlichkeit in der Systemischen Familientherapie“

Vorstellung eines Modells in einer
psychosomatischen Familienklinik

Referent: Siegfried Ritter, Syst. Therapeut (DGSF),
Therapeut in einer psychosomatischen Familienklinik

Die systemische Therapie hat sich, wie die Welt um uns herum, in den letzten Jahren sehr rasant verändert.

Therapeuten in einer psychosomatischen Klinik versuchen die komplexe Lebensrealität ihrer Klienten und ihre eigene damit zu beantworten. Welche therapeutischen Werkzeuge können ein ganzheitliches Konzept in Kontakt mit anderen Therapieformen in der Praxis fördern?

„Nichts ist mehr so wie es wa(h)r.“ Systemischer Umgang mit Kindern / Jugendlichen von psychisch kranken Eltern

Referentin: Ute Bürgermeister, Dipl.-Soz.-Päd.,
Systemische Therapeutin DGSF

Die psychische Erkrankung eines Elternteils verändert oft unfreiwillig das Familiensystem. Als Erstes soll Sarah's Geschichte in meinen Ausführungen einen Platz bekommen. Sie ist eine „kleine Angehörige“ einer psychisch kranken Mutter. Das Umfeld wird nur sehr begrenzt auf ihre Situation aufmerksam.

So wie Sarah haben die Kinder oft Tränen, Tränen die keiner sieht und einen Rucksack der Schwere, den nur sie spüren und glauben tragen zu müssen. Ihnen diesen Rucksack abzunehmen, ihnen zu helfen eigene Lösungen zu finden ist nicht unwesentlich unsere begleitende und therapeutische Aufgabe.

Daran anschließend möchte ich einen kurzen Einblick in das erarbeitete Konzept, den von mir gemachten Erfahrungen in der Arbeit geben. Ich möchte Bezüge aufzeigen, wie wichtig sozialpädagogische, therapeutische, besonders systemische Methoden für diese Arbeit geworden sind.

Laut Studien werden 69,3% psychisch kranke Mütter und ihre Kinder betreut, aber nur 30,7 % psychisch kranke Väter mit ihren Kindern.

VERANSTALTUNGSORT

**Eurostars Park Hotel Maximilian
Maximilianstraße 28
93047 Regensburg**

www.maximilian-hotel.de

VERANSTALTER

ISYS - Institut für Systemische Supervision Bayern,
Sachsen und Nürnberg. **DGSF** - Deutsche Gesellschaft
für Systemische Therapie und Familientherapie.



**ISYS - Institut für
Systemische Supervision**

Mozartstraße 13
93173 Wenzenbach

Fon 0 94 07 / 95 85 25
Fax 0 94 07 / 95 85 26

hgs@isys-bayern.de

www.isys-bayern.de
www.isys-sachsen.de
www.isys-nuernberg.de

30 Jahre

DGSF
Deutsche Gesellschaft für Systemische
Therapie, Beratung und Familientherapie

iSYS

**INSTITUT FÜR
SYSTEMISCHE
SUPERVISION**

**Aus- u. Weiterbildungen
Therapie · Organisationsberatung**

**30 Jahre
Systemische
Vielfalt
DGSF-FACHTAG**

**27. April 2012
in Regensburg**

**„30 JAHRE ISYS -
30 JAHRE SYSTEMISCHE VIELFALT“
27. April 2012**

WARUM DER FACHTAG?

Der Anlass unseres Fachtages ist das 30-jährige Jubiläum von Hanna Grünwald-Selig als Ausbildungsleiterin und Gründerin der Familientherapie in Regensburg. Sowie das 20-jährige Bestehen des Institutes für Systemische Supervision, ISYS in Bayern, Sachsen und Nürnberg.

Die Vorstellung der Vielfalt der systemischen Sichtweisen in unterschiedlichen Kontexten, ob im familiären Umfeld, im Arbeitsbereich, in Jugendhilfeeinrichtungen oder in klinisch-medizinischen Bereichen, überall bietet sich den Teilnehmern ein Überblick über die vielfältige Anwendbarkeit der systemischen und hypno-systemischen Therapie, Beratung und Supervision. Vielfalt – und doch nicht Beliebigkeit ist bei der Anwendung systemischer Denk- und Handlungsansätze von Nutzen.

Daneben bieten sich Möglichkeiten zum Austausch und zur Vernetzung mit anderen Institutionen und Kollegen.

Wir laden Sie gern ein, mit uns in der Abendveranstaltung zu feiern.

ZIELGRUPPE

- Fachleute, die sich für die systemische Arbeitsweise interessieren
- Fachleute, die bereits damit arbeiten
- oder systemische und hypnotherapeutische Ansätze und Arbeitsweisen in ihr Repertoire aufnehmen möchten.
- Fachleute aus dem Jugendhilfebereich und aus der Beratungsarbeit
- Fachleute aus klinischen Bereichen

MODERATION

Pia Lilla, MA, Sportpädagogin, Lehrerin für therapeutischen Tanz und elementares Trommeln, Systemische Therapeutin DGSF

VERANSTALTUNGSPROGRAMM

27. April 2012

9:20 h **BEGRÜSSUNG** von **Hanna Grünwald-Selig**
Lehrende Therapeutin und Supervisorin DGSF,
Gründerin und Leiterin von ISYS

9:30 h **GRUSSWORT** von **Georg Schobert**
DGSF-Vorstand, Instituterat
Deutsche Gesellschaft für Systemische
Therapie, Beratung und Familientherapie e. V.

**„30 Jahre ISYS -
30 Jahre Systemische Vielfalt“
Ein Interview von Eva Tillmetz mit
Hanna Grünwald-Selig**

10:30 h - 11:00 h **PAUSE**

11:00 h - 13:00 h **WORKSHOPS**

**A: „Familientherapie ohne Familie“
Dr. med. Friederike Burkhardt-Staudigel**

**B: „Familiengründung - der größte Wandel
im Leben eines Paares“
Eva Tillmetz**

13:00 h - 14:30 h **MITTAGSPAUSE**

14:30 h - 15:30 h **WORKSHOPS**

**A: „Please hold the line - wie anschlussfähig
ist die Familientherapie?“
Ein Praxisbeispiel aus dem KJHG
Johanna Tobler**

**B: „Lust und Frust mit unserem
familiären Erbe“
Systemische Biografiearbeit
Evelyn Schätzler**

15:30 h - 16:00 h **PAUSE**

VERANSTALTUNGSPROGRAMM

27. April 2012

16:00 h - 17:00 h **MARKT DER MÖGLICHKEITEN**
Ehemalige ISYS-Absolventen präsentieren
ihre Arbeit:

**A: „Nichts ist mehr so wie es wa(h)r“
Systemischer Umgang mit Kindern /
Jugendlichen von psychisch kranken Eltern
Ute Bürgermeister**

**B: „Ganzheitlichkeit in der systemischen
Familientherapie“
Vorstellung eines Modells in einer
psychosomatischen Familienklinik
Siegfried Ritter**

17:00 h - 17:30 h Reflektierendes Team

ABENDVERANSTALTUNG

17:30 h - 19:00 h **Sektempfang und Abendbuffet**

19:00 h - 20:30 h **Klaviermusik
Uwe K. Hafner** (Dipl. Musiker)

20:30 h - 21:30 h **Rock meets Lyrik
Leif Hauswald, Max Rothe, Dresden**

21:30 h - 22:30 h **Klaviermusik - Ausklang
Uwe K. Hafner**

KOSTEN

120,- Euro incl. Pausengetränke und Snacks, sowie
Abendveranstaltung mit Abendbuffet (ohne Getränke)

100,- Euro Frühbucherpreis bis 31. Januar 2012

ANMELDEBEDINGUNGEN

Ein Rücktritt ist nicht möglich. Ein Ersatzteilnehmer kann
selbstverständlich gestellt werden.

WORKSHOPS

„Familientherapie ohne Familie“

Referentin: Dr. med. Friederike Burkhardt-Staudigel,
lehrende Therapeutin DGSF

Der systemische Werkzeugkoffer birgt ein riesiges Repertoire an
Interventionen, um mit Einzelnen erfolgreich Lösungssysteme zu
erarbeiten.

Allerdings sind gerade die aus der wachstumsorientierten
Familientherapie hervorgegangenen darstellenden Konzepte –
etwa Familienskulpturen, Telearbeit etc. - besonders elegant
und eindrucksvoll zielführend und heilend.

Zum einen, da diese durch ein gemeinsames Bild sofort
zwischen Therapeuten und Patienten eine eindeutige
Kommunikation entstehen lassen, zum anderen, wirken die
daraus entwickelten Lösungsbilder sowohl auf der Meta-Ebene
als auch auf der emotionalen, wo sie mit mehreren Sinnen
verstanden und integriert werden können.

Wie das mit Hilfe von Figuren, Symbolen oder Metaphern
erreicht werden kann, lade ich Sie ein, in diesem Workshop
herauszufinden.

**„Familiengründung – der größte Wandel
im Leben eines Paares“**

Referentin: Eva Tillmetz, Dipl.-Theologin,
lehrende Therapeutin DGSF

Kaum ein Ereignis verändert so viel im Leben eines Paares wie
die Geburt des ersten Kindes. Die Familiengründung stellt einen
Wandel zweiter Ordnung mit gewaltigen Umbrüchen auf allen
Beziehungsebenen dar. Antworten, die das Paar findet und
Entscheidungen, die es in den ersten Familienmonaten trifft,
haben tief greifende Auswirkungen auf Jahre hin.

Eva Tillmetz stellt aus dem von ihr entwickelten Trainings-
programm „Eltern werden – Partner bleiben“ ein systemisches
Familienentwicklungsmodell vor, anhand dessen deutlich wird,
wie vielfältig die Prozesse in der Familiengründungsphase sind,
und wie viel neue Unterschiedlichkeit Paare in dieser Zeit
entdecken und verhandeln.

Mit Hilfe des Familienentwicklungsmodells können Paare schnell
ihre neuen Lebensfelder überblicken und entwickeln damit eine
Sensibilität für die Abwägung von persönlichen, Paar-, Eltern-
und Kinder- und Familienbedürfnissen. Das Modell bietet eine
spielerische Diskussionsgrundlage, um die klassischen
Anfangsschwierigkeiten zu bewältigen.

**Anmeldung zum DGSF-Fachtag
27. April 2012 in Regensburg**

Bitte kreuzen Sie an, welche Workshops Sie besuchen möchten:

- 11:00 h - 13:00 h
- A: „Familientherapie ohne Familie“**
Dr. med. Friederike Burkhardt-Staudigel
- B: „Familiengründung - der größte Wandel
im Leben eines Paares“**
Eva Tillmetz

- 14:30 h - 15:30 h
- A: „Please hold the line - wie anschlussfähig ist
die Familientherapie?“**
Johanna Tobler
- B: „Lust und Frust mit unserem familiären Erbe“**
Evelyn Schätzler

- 16:00 h - 17:00 h
- A: „Nichts ist mehr so wie es wa(h)r“**
Ute Bürgermeister
- B: „Ganzheitlichkeit in der syst. Familientherapie“**
Siegfried Ritter

Ja, ich melde mich verbindlich an!

Vorname:

Name:

Straße:

PLZ/Ort:

Telefon: Fax:

E-mail:

Beruf/Tätigkeitsbereich:

Einzugsermächtigung:

Konto: BLZ:

Bank:

Hiermit erkläre ich, dass ich mit den Anmeldebedingungen
einverstanden bin.

Datum/Unterschrift: